

J.-P. Behr Mitglied der Académie des Sciences

Jean-Paul Behr (Université de Strasbourg) wurde zum Mitglied der Académie des Sciences (Paris) gewählt. Er studierte an der Universität von Straßburg, wo er 1973 unter der Anleitung des späteren Nobelpreisträgers J.-M. Lehn über supramolekulare Chemie promovierte. 1973/74 forschte er als Postdoktorand an der University of Sheffield in der Gruppe von D. Chapman über Membranbiophysik. Zurück in Frankreich arbeitete er am CNRS; 1978 berief ihn die Universität Straßburg zum Professor für Chemie. Vom CNRS wurde er 1985 zum Forschungsdirektor ernannt; 1989 wurde er Leiter des Instituts für genetische Chemie der Universität Straßburg. 1990–95 gehörte er dem Beirat des CNRS an. 2000 erhielt er den Paul-Ehrlich-Preis und 2001 die Pasteur-Medaille.

Die Forschung seiner Arbeitsgruppe „genetische Chemie“ konzentrierte sich zunächst auf die DNA als „Übermolekül“. Heute beschäftigt sie sich vorwiegend mit dem Wirkstofftransport und nutzt Methoden der Galenik, um Nucleinsäuren und Proteine in tierische Zellen einzubringen. Zuletzt berichtete er in *ChemBioChem*, dessen Beirat er angehört, über die Synthese von kationischen Diblock-Oligonucleotiden zur verbesserten Hybridisierung mit ihren komplementären Sequenzen^[1a] und in der *Angewandten Chemie* über die gerichtete Organisation von nanoskopischen DNA-Partikeln, die mit Folsäure bedeckt sind, zum Einbringen von Genen in Krebszellen.^[1b]

ACS Florida Award für K. S. Schanze

Die ACS in Florida hat im Mai ihren Florida Award an Kirk S. Schanze (University of Florida, Gainesville) verliehen. Sie zeichnete ihn damit für seine Arbeiten auf dem Gebiet der organischen und metallorganischen Chemie aus. Schanze konzentriert sich dabei auf optische und elektronische, auch makromolekulare Materialien mit einstellbaren Eigenschaften. Kürzlich diskutierte er in einem Aufsatz in der *Angewandten Chemie* die Synthese, Photophysik und Anwendungsmöglichkeiten von konjugierten Polyelektrolyten.^[2a] In *Chemistry – A European Journal* berichtete er über den intramolekularen Transfer von Triplett-Energie in Donor-Akzeptor-Molekülen, die durch einen Kronenether-Rest miteinander verbunden sind.^[2b]

Schanze studierte an der Florida State University in Tallahassee und promovierte 1983 an der University of North Carolina in Chapel Hill unter Anleitung von D. G. Whitten. Als Postdoktorand

arbeitete er 1983/84 an dieser Universität in der Gruppe von T. J. Meyer. 1984–86 war er Miller-Stipendiat an der University of California in Berkeley bei K. Sauer und J. Clark. 1986 erhielt er eine Stelle als Assistenzprofessor an der University of Florida, wo er 1992 zum Associate Professor und 1997 zum Professor für Chemie sowie Leiter der Abteilung für Organische Chemie ernannt wurde.

A. Boldyrev erhält ACS Utah Award

Die ACS in Central Utah und Salt Lake hat Alexander I. Boldyrev (Utah State University, Logan) im April den ACS Utah Award 2008 zugesprochen. Sie zeichnet ihn damit für seine Arbeiten über die konzeptionelle Basis der Theorie der chemischen Bindung und die Entwicklung von Konzepten der Aromatizität und Antiaromatizität in Clustern und anorganischen Festkörpern aus. Zuletzt berichtete er in der *Angewandten Chemie* über Hinweise auf die Nichtplanarität des Kohlenstoffatoms in CB_7 -^[3a] und in *ChemPhysChem* über Aromatizität und Antiaromatizität in Siliciumclustern.^[3b]

Boldyrev studierte an der Universität von Novosibirsk und promovierte 1978 an der Staatsuniversität Moskau. 1983 ging er an das Institut für chemische Physik der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften in Moskau und habilitierte sich dort 1987. 1990 forschte er mit einem Humboldt-Stipendium an der Universität Erlangen-Nürnberg im Umfeld von P. v. R. Schleyer und arbeitete ab 1992 als Gastwissenschaftler an der Utah State University. 1999 wurde er zum Assistenzprofessor ernannt und mehrmals befördert; seit 2005 ist er dort Professor, seit 2006 auch an der University of Utah in Salt Lake City.

- [1] a) B. Pons, M. Kotera, G. Zuber, J.-P. Behr, *ChemBioChem* **2006**, 7, 1173; b) G. Zuber, L. Zammuto-Italiano, E. Dauty, J.-P. Behr, *Angew. Chem.* **2003**, 115, 2770; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, 42, 2666.
- [2] a) H. Jiang, P. Taranekekar, J. R. Reynolds, K. S. Schanze, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 4364; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 4300; b) X.-H. Xu, X.-G. Fu, L.-Z. Wu, B. Chen, L.-P. Zhang, C.-H. Tung, H.-F. Ji, K. S. Schanze, R.-Q. Zhang, *Chem. Eur. J.* **2006**, 12, 5238.
- [3] a) H.-J. Zhai, B. B. Averkiev, D. Yu. Zubarev, L.-S. Wang, A. I. Boldyrev, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 4634; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 4500; b) H.-J. Zhai, A. E. Kuznetsov, A. I. Boldyrev, L.-S. Wang, *ChemPhysChem* **2004**, 5, 1885.

DOI: 10.1002/ange.200904046

Ausgezeichnet...

J.-P. Behr



K. S. Schanze



A. Boldyrev